Vorwort ; Dank = Remerciements

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica. Sonderheft**

Band (Jahr): **24 (2021)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

1855 publizierten die Freiburger Behörden ihre topographischen Originalaufnahmen 1:25 000 für die Dufourkarte als eigenständige Kantonskarte. Aus Kostengründen entschieden sie sich dabei für eine reduzierte, einfarbige Ausgabe im Massstab 1:50 000, wobei der Kanton wegen seiner Grösse in vier Blättern aufgeteilt werden musste.
Das Kartenwerk heisst offiziell «Carte topographique du Canton de Fribourg», doch verdient es der Topograph Alexandre Stryieński, dass sie oft auch nach ihm als «Stryieński-Karte» genannt wird. Das Werk gedieh von Anfang bis zum Ende unter seiner Leitung.
Obschon von der Stryieński-Karte für die damalige Zeit eine recht grosse Auflage gedruckt wurde, sind diese Karten heute sehr rar geworden und tauchen im Antiquariatshandel kaum noch auf. Dies ist ein Grund, warum der Verlag Cartographica Helvetica sich dafür entschied, diese Kartenblätter zu faksimilieren.
Es war nicht einfach, für die Faksimilierung einen Satz gut erhaltener, ungefalzter Kartenblätter zu finden. Weil ein derart feiner Kupferstich auch durch modernste Reproduktions- und Druckverfahren nicht perfekt kopiert werden kann, bilden die vorliegenden Offsetdrucke nur ein annäherndes Abbild der originalen Kartendrucke. Diese Tatsache zeugt aber wiederum von der hochstehenden, heute nicht mehr nachvollziehbaren handwerklichen Kunst unserer Vorfahren.
Eindrücklich sind auch die landschaftlichen Veränderungen, die sich im Vergleich mit heute aus den Karten herauslesen lassen. Zum Beispiel gab es noch keine Eisenbahnlinien; die Strecke Bern–Freiburg–Lausanne wurde erst 1860/1862 eröffnet. Auch der Bau der Staumauern des Greyerzersees (Einweihung 1948) und des Schiffenensees (1962) erfolgte viel später.
Wir sind überzeugt, dass viele Kartenfreunde und kulturhistorisch Interessierte den faksimilierten Karten, aber auch dem vorliegenden Begleitheft eine Fülle von ihnen bislang unbekannten Einzelheiten entnehmen können.

Dank / *Remerciements*

Wir bedanken uns bei den folgenden Institutionen für ihre grosszügige finanzielle und materielle Unterstützung zur Faksimilierung der «Topographischen Karte des Kantons Freiburg».

Nous remercions les institutions suivantes pour leur soutien financier et matériel pour l'édition du fac-similé de la «Carte topographique du Canton de Fribourg».

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

ECAB
KGV

die Mobiliar
la Mobilière

valiant

KU
ND
KULTUR NATUR
DEUTSCHFREIBURG